



In der LPG „Theodor Körner“ Gottesgabe, Kreis Gadebusch, wird das Futter nach seiner Qualität eingesetzt. Während Genossenschaftsbauer Reinhard Riedel die Fuhre wiegt (Bild rechts), überzeugen sich Feldbaubrigadier Hans Voß (links) und Futterfahrer Karl Dornau von der Qualität der Silage.

Foto: Weigelt

triebswirtschaft angewandt, zum Beispiel die Produktionsziele, auf die Brigaden aufgeschlüsselt. Prämien für die Steigerung der Leistung und die Einsparung von Futter ausgesetzt sowie die monatliche Abrechnung und Auswertung der Planerfüllung und des Futtermittelsverbrauchs organisiert. Als beste Grundlage für den Wettbewerb und die Abrechnung erweisen sich konkrete Verträge zwischen der Leitung und den Produktionskollektiven sowie zwischen den Brigaden der Tierproduktion und den Brigaden der Pflanzenproduktion. Mehrere Volkskontrollausschüsse und Betriebskommissionen der ABI haben bei der In-

formation der Parteileitungen über die Kontrollergebnisse den Parteileitungen empfohlen, darauf einzuwirken, daß die Prinzipien der sozialistischen Betriebswirtschaft durchgesetzt und die Parteimitglieder zu Schrittmachern erzogen werden, damit in jeder LPG und in jedem VEG eine echte Kampfatmosfera für den rationalen Futtereinsatz entsteht. Die Parteileitung der LPG „Friedensbanner“ in Blönsdorf, Kreis Jüterbog, hat für eine solche Kampfatmosfera gesorgt. Die 12. Tagung des Zentralkomitees wurde zum Anlaß genommen, im sozialistischen Wettbewerb der Tierproduktionsbrigaden nicht nur die Plan-

als Linienkontrolleurin in der Abteilung Kraftverkehr des VEB Synthesewerk Schwarzheide tätig. Ende des vergangenen Jahres wurde sie als Kaderstatistikerin in der Kaderabteilung eingestellt. Zur Zeit qualifiziert sie sich zum Industriekaufmann. Als Stadträtin ist Elfriede Heine für die Kultur verantwortlich. Es ist ihr sehnlichster Wunsch, daß es in der kommenden Wahlperiode auch auf diesem Gebiet weiter vorangeht. Ihr Wunsch ist ver-

ständig; denn vor fünf Jahren erhielt die Abgeordnete unter anderem den Wählerauftrag, sich um die Fertigstellung der Freilichtbühne in Wandelhof zu kümmern. Diese ist längst fertig. „Allerdings“, so sagte Genossin Heine, „stimmt es mich traurig, wenn ich sehe, wie wenig diese Freilichtbühne genutzt wird. Ähnlich sieht es auch mit dem Klub der Werktätigen oder mit dem Jugendklub aus. Hier muß in der neuen Wahlperiode eine

Wende erreicht werden. Gewiß, wir haben durch eine gute Zusammenarbeit mit der Klubhausleitung des Synthesewerkes Fortschritte gemacht, aber sie reichen nicht aus, wenn man bedenkt, daß es um die Förderung eines reichen geistig-kulturellen Lebens, des Sports und der aktiven Erholung geht“.

Wolfgang Krüger
Mitglied der APO-Leitung
Ökonomie im VEB Synthesewerk
Schwarzheide